



Presseausendung

## Ins vierte Jahr mit Apps

**Viele Neuerungen bei Projekt Ingeborg. Die Projekte in Klagenfurt und Villach wuchsen zu pingeb.org Kärnten zusammen. Die iPhone-App ist seit heute im App Store. Heute geht das Netzkulturprojekt ins vierte Jahr.**

**Pressefotos: <http://pingeb.org/presse> | Rückfragen: Georg Holzer 0680-200 90 30**

Was 2012 mit 70 Stickern am Straßenrand begonnen hat, ist nun eines der bekanntesten Netzkulturprojekte Österreichs, brachte ein Startup hervor und beschäftigt heute fünf (bald sechs) Vollzeit-Mitarbeiter. Die Rede ist von Projekt Ingeborg (kurz: pingeb.org).

Projekt Ingeborg stellt seit Juli 2012 regelmäßig heimische Künstlerinnen und Künstler vor, seit Anfang des Jahres wöchentlich immer am Freitag. Bislang wurden 95 Musiker, Bands oder Autoren mit ihren digitalen Kostproben (Songs, E-Books, Bild-Downloads) vorgestellt. Dazwischen gab es auch Maler oder Fotografen. „Wir denken noch weiter und überlegen, wie wir den 3D-Druck-Trend nutzen können, um auch bildende Künstler Kärntens einem größeren Publikum näher zu bringen“, erklärt Georg Holzer, einer der Initiatoren.

Grundidee von Projekt Ingeborg ist es, den Kärntnerinnen und Kärntnern das reichhaltige Spektrum des kulturellen Schaffens näher zu bringen. „Es gibt so viele gute heimische Künstler, die mehr Aufmerksamkeit verdienen. Es muss nicht immer Robbie Williams oder Paulo Coelho sein“, meint der Informatiker und Co-Gründer Bruno Hautzenberger.

Projekt Ingeborg will aber nichts verschenken. Die Kostproben der heimischen Künstler gibt es nicht einfach als Download im Web. Man muss schon etwas dafür machen und das steigert die Wertschätzung. Diese Entdeckungen kann man bei gut 300 knallgelben Pickerln in ganz Kärnten freischalten. Eine Karte auf der Website ([pingeb.org/map](http://pingeb.org/map)) verrät die Standorte.

### Neu: DIE Kärntner Kultur-App

Aus Projekt Ingeborg entstand nach dem Gewinn mehrerer renommierter Preise das Startup xamoom. Bald sechs Mitarbeiter entwickeln und vermarkten die Software hinter dem Projekt. Seit heute ist die erste iPhone-App online – jene für Projekt Ingeborg.

Auch wenn man weiter keine spezielle App benötigt – mit der pingeb.org wird die Entdeckung der jeden Freitag vorgestellten Künstler nicht nur besser sondern auch einfacher. Es reicht nun, nur in der Nähe eines Stickers zu sein. Dazu gibt's einen kleinen Bonus: Nach dem Gratis-Download aus dem Apple App Store sind die ersten drei Entdeckungen (darunter alle Bachmann-Texte) bereits freigeschalten. Damit hat man jede Menge Literatur für den nächsten Badetag mit.



Auf die iPhone-App wird in den nächsten Wochen auch eine App für Android folgen. Die Apps werden nicht nur kostenlos angeboten. Der gesamte Programmiercode ist „OpenSource“. „Das bedeutet, dass andere daran mitentwickeln oder auf der Basis ganz eigene Apps bauen können“, erklärt der Entwickler Raphael Seher.

## Kärnten statt Klagenfurt und Villach

pingeb.org startete in Klagenfurt und fand daraufhin gleich Partner in Villach. Beide Projekte wurden im Juni zu einem Projekt verschmolzen. „Dadurch können wir die Kräfte bündeln und gemeinsam regelmäßiger Neues anbieten“, freut sich Holzer. Darüber hinaus gibt es auch schon Sticker in vielen anderen Gemeinden Kärntens.

Wer selbst einen pingeb.org-Sticker haben möchte, kann diesen unter „Sticker Mail“ auf der Website bestellen. Unabhängig geführte Projekte gibt es noch in Salzburg und Vorarlberg.

## Vierte Saison

Heute Freitag, geht das Netzkulturprojekt nach der Sommerpause mit der 19jährigen Rapperin und Wortkünstlerin Matea Tadic alias „Queen“ in die vierte Saison.

## Über Projekt Ingeborg

Das Projekt wurde von Georg Holzer und Bruno Hautzenberger initiiert. Es wird vom Startup xamoom betrieben und von diesem zum größten Teil auch finanziert. Unterstützt wird das Netzkulturprojekt von der Internet Privatstiftung Austria (netidee.at) und seit kurzem auch vom Land Kärnten. Projekt Ingeborg wurde 2014 mit dem Bank Austria Kunstpreis ausgezeichnet und mit einem CREOS in Gold (Kärntner Landespreis für Werbung und Marktkommunikation) gewürdigt.

**Pressefotos: <http://pingeb.org/presse> | Rückfragen: Georg Holzer 0680-200 90 30**